

## Kunst

# Im Austausch mit kreativen Menschen aller Art

**Der Allschwiler Kunst-Verein führte zum vierten Mal seine Kunstbegegnung im Hof des Dorfmuseums durch.**

Von Alan Heckel

Das Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 liegt mitten im Dorf. Entsprechend merken auch Unwissende, wenn dort etwas läuft. So auch am vergangenen Wochenende, als der Allschwiler Kunstverein zum vierten Mal im Hof seine Kunstbegegnung durchführt. Mehrere Künstlerinnen und Künstler präsentieren am Zweitages-Anlass auf Ständen ihre Werke, deren Spektrum von Bildern über Schmuck bis zu Skulpturen reicht.

Als das AWB am frühen Samstagnachmittag vorbeischaute, ist zunächst nicht viel los. Die meisten sind wohl noch beim Mittagessen. «Am Vormittag waren aber ganz viele Leute hier», verrät Jean-Jacques Winter. Der Co-Präsident des AKV ist so etwas wie der geistige Vater des Anlasses. Ihm geht es nicht Quantität, sondern um Qualität. «Ich möchte Kontakte und Begegnungen ermöglichen, die Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen. Es heisst ja Kunstbegegnung und nicht Kunstausstellung.»

Mit zunehmender Fortdauer des Nachmittags finden wieder mehr

Menschen den Weg in den Museumshof. Die Kunstbegegnungen sind jetzt in vollem Gange. «Es ist ein toller Anlass. Toll, dass er jedes Jahr stattfindet», sagt Nicole Müller-Maringer. Die Allschwilerin, die eine Auswahl ihrer Bilder mitgebracht hat, sagt dies extra laut, damit es Winter auch ja hört. Denn noch ist nicht in Stein gemeisselt, dass es nächstes Jahr eine fünfte Ausgabe geben wird. «Wir sitzen in den nächsten Wochen zusammen, tragen die Rückmeldungen zusammen und dann sehen wir weiter», so Winter.

Natürlich kommen die Künstlerinnen und Künstler auch untereinander ins Gespräch, schliesslich gibt es am Stand nebenan, gegenüber oder ein paar Meter weiter viel Interessantes zu sehen. Angelo Mazzoni präsentiert seine Glasmalerei respektive Bleiverglasungen, Urs Schweikert zeigt seine digital bearbeiteten Fotos und Zühal Voigt hat diverse gemalte Bilder von Tieren und Porträts von bekannten Persönlichkeiten mitgebracht.

Jörg Degen, der mit seiner Frau Christine gekommen ist, hat sich der Fotografie verschrieben. «Menschen fotografiere ich aber nur auf Bestellung», erklärt er und spielt auf die Persönlichkeitsrechte bei Fotos an. Deshalb hat Degen ausschliesslich Landschaftsbilder dabei. «Sie zeigen den Indian Summer, den Herbst in Kanada.» Die Einnahmen der verkauften Bilder kommen übrigens vollumfänglich dem Verein UnSichtbar (www.

unsichtbar.ch) zugute, der armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen hilft.

## «Viele nette Leute»

Nicht nur den Herbst, sondern auch die anderen drei Jahreszeiten hat Martine Müller auf Leinwand festgehalten. In Allschwil aufgewachsen, lebte sie zuletzt über 20 Jahre in Rheinfelden, doch nun ist die Künstlerin wieder zu Hause. Nach einer Ausstellung im Alters- und Pflegeheim Bachgraben ist sie nun erstmals an der Kunstbegegnung dabei. «Es ist eine Ehre, dabei sein zu dürfen», freut sich Müller, die laut eigener Aussage «viele nette Leute» kennengelernt hat.

In die Kategorie der netten Leute gehört definitiv auch Christine Fischer am Stand nebenan. Ihre Spezialität sind Skulpturen und Gefässe aus Keramik. «Ich finde einfach diese Formen schön», nennt sie den Grund, weshalb sie das macht, was sie macht. In der Tat sind ihre Objekte, beispielsweise Kugelwasen, ebenso ungewöhnlich wie originell. «So spezielle Gefässe sieht man selten», findet nicht nur Fischer.

Schmuck und Skulpturen sind die Fachgebiete von Natascha Schmid-Berger und Denise Hummel, die ihre Stände gegenüber voneinander haben. «Ich habe keinen Laden, deshalb ist es schön, hier mitzumachen», erklärt die Baslerin Schmid-Berger. Hummel, die Allschwil ein Kreativatelier betreibt, hat einen spannenden An-

satz zu ihrer Tätigkeit: «Ich mache keine Kunst, ich bin einfach kreativ.» Der Ausgangspunkt jedes ihrer Werke ist gleich: «Ich mag es, mit Material zu experimentieren und schaue, wohin das Ganze führt.»

## «Wunderbarer Organisator»

«Hier sieht man Sachen, die man sonst nicht sieht», nennt Ursula Kern ein grosses Plus der Kunstbegegnung im Hof. Der Satz ist auch auf die Werke der Frau von der Patchworkgruppe Allschwil anwendbar, deren Stoffbilder eine ungewöhnliche Faszination ausstrahlen. «Ich habe hier noch nie etwas verkauft», gibt Kern zu, deren Motivation ganz im Sinne von Jean-Jacques Winter ist – nämlich anderen kunstinteressierten Menschen zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen.

Auch Digital-Art-Künstlerin Pia Poltera, die in ihrer langen Karriere auf über ein Dutzend Ausstellungen ihrer Werke zurückblicken kann, ist von diesem Anlass angetan und lobt Winter: «Er ist ein wunderbarer Organisator!» Die Kunstbegegnung sei von Jahr zu Jahr besser geworden, findet Poltera. Das Zeltdach, das heuer erstmals zum Einsatz kommt, sei sehr praktisch, und auch die Tatsache, dass man sich erstmals verpflegen kann, findet grossen Anklang. Wie alle anderen, die an diesem Tag ihre Kunst präsentieren, findet auch Pia Poltera keine Argumente, die einer fünften Ausgabe im nächsten Jahr im Wege stehen. «Ich wäre definitiv wieder dabei!»



Eine von vier Jahreszeiten: Martine Müller posiert vor einem ihrer Bilder, die den Herbst zeigen.

Fotos Alan Heckel



Bekanntes Gesicht: Glasmaler Angelo Mazzoni bekam Besuch von seinem Patenkind Sonja Amweg.



Digital bearbeitete Fotos, Fotografien und Skulpturen: Urs Schweikert (links), Jörg Degen und Denise Hummel genossen es, ihre Werke an der Kunstbegegnung vorzustellen.



Skulpturen, Bilder und Digital Art: Christine Fischer, Nicole Müller und Pia Poltera (von links) sind regelmässige Teilnehmerinnen an der Kunstbegegnung im Museumshof.



Porträts von Mensch und Tier, Patchwork-Stoffbilder und Schmuck: Zühal Voigt, Ursula Kern und Natascha Schmid-Berger (von links) sind in verschiedenen Bereichen der Kunst zu Hause.